



# Künstliche Intelligenz (KI) verändert den Finanzsektor

KI-Technologie spielt im Finanz- und Versicherungssektor bereits eine große Rolle

## KI als zentrale Technologie des 21. Jahrhunderts

Als Schlüsseltechnologie treibt Künstliche Intelligenz (KI) die globale digitale Revolution zunehmend voran. Allgemein bezeichnet KI Computerprogramme, die automatisiert Zusammenhänge erkennen, Entscheidungen treffen und dazulernen können.

Im Finanzsektor können selbstlernende Computersysteme (*Machine Learning*) die Prozesse von Banken und Versicherern in den Partnerländern optimieren, Innovationen fördern, sie dabei unterstützen, ihre Produkte an die Bedarfe ihrer Kundinnen und Kunden anzupassen und zugleich Kosten einzusparen. KI-Anwendungen bieten die Möglichkeit, alternative Daten zu nutzen. Mithilfe von Algorithmen werden z. B. Textdaten, Satellitenbilder, Kreditkartentransaktionen und Informationen aus sozialen Medien analysiert und somit eine alternative Datengrundlage geschaffen. Dadurch sind intelligente, nicht-traditionelle Bewertungen möglich, die z. B. Kreditwürdigkeitsprüfungen möglich machen oder durch Satellitendaten das Risiko für Überflutungen bestimmen lassen und die Versicherbarkeit von Ernteaufällen erhöhen. In der Versicherungsbranche kann KI weiterhin genutzt werden, um kleinere Schäden durch Algorithmen automatisch zu überprüfen, ohne dass es einer separaten Prüfung durch den Versicherer bedarf. KI kann somit Markteintrittsbarrieren senken und Produktentwicklung im Versicherungssektor fördern.

## Ethik im Finanzsektor: die gesamte Gesellschaft muss von KI profitieren

Werden KI-Anwendungen für den Finanzsektor entwickelt, müssen sie mit großen personalisierten Datenmengen trainiert werden, um selbstständig arbeiten zu können. Innovation und verantwortungsvolle Datennutzung für KI sollen dabei aber nicht im Widerspruch zueinander stehen. Damit die Partnerländer vom technologischen Wandel im Finanzsektor nicht abgehängt werden, bedarf es regulatorischer Rahmenbedingungen, Datenschutzbestimmungen, Kapazitätsaufbau und Wissen zu KI sowie Sensibilität für ethische Grundsatzfragen und Risiken.

Im Rahmen der BMZ-Initiative „Künstliche Intelligenz für Alle - *FAIR Forward*“ wurden Leitkriterien entwickelt, die KI-Anwendungen auf den gesamtgesellschaftlichen Nutzen hin prüfen. Große *BigTechs* wie z. B. *Amazon*, *Google* oder *Microsoft* bieten in Entwicklungs- und Schwellenländern über ihre Serverzentren KI-Dienstleistungen an. Zielgruppe sind u. a. Verwaltungen im öffentlichen Sektor, die ihre Entscheidungsprozesse optimieren wollen. Kritisch ist hier die Datengrundlage, aufgrund derer automatisierte Entscheidungen getroffen werden können. Auf der Seite des Privatsektors müssen z. B. Diskriminierung von Kreditentscheidungen verhindert und der gesamtgesellschaftliche Nutzen von KI sichergestellt werden (geringes Missbrauchspotential). In beiden Fällen besteht die Gefahr, dass KI, durch fehlerhafte Algorithmen oder unzureichende Daten, soziale Aus-

grenzung verstärkt und den Zugang zu Finanzdienstleistungen erschwert (mehr Chancengleichheit herstellen und Kapazitäten vor Ort verankern). Expertinnen und Experten nennen solche Entscheidungen „statistische Vorurteile“, die im schlimmsten Fall ganze Bevölkerungsgruppen diskriminieren können.

### Engagement der deutschen Entwicklungszusammenarbeit

Die [KI-Strategie der Bundesregierung](#) beinhaltet, dass die Potentiale von KI für die nachhaltige Entwicklung genutzt und ein Beitrag zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 geleistet werden soll. Bereits seit 2018 unterstützt das BMZ gemeinsam mit der Initiative der Vereinten Nationen *UN Global Pulse* in einem Pilotprojekt die Länder Ghana und Uganda bei der Entwicklung von Leitlinien, ethischen Standards und Strategien für einen verantwortungsvollen Umgang mit KI. Seit Herbst 2019 werden diese Aktivitäten über die BMZ- Initiative „Künstliche Intelligenz für Alle - *FAIR Forward*“ ausgeweitet. Neben der Fortführung der Aktivitäten zur Etablierung politischer Rahmenbedingungen zu KI wird in den Ländern Ghana, Uganda, Ruanda, Südafrika und Indien der Aufbau von lokalen Kompetenzen zu KI sowie ein verbesserter Zugang zu Trainingsdaten und Technologien zur Entwicklung von KI-Lösungen gefördert. Einen Schwerpunkt der Initiative bildet der Aufbau von offenen Sprachdaten in afrikanischen und asiatischen Sprachen, um digitale Sprachassistenten für lokale Sprachen entwickeln zu können. So kann ein Zugang zu Finanz- und Versicherungsprodukten erleichtert werden.

### Verantwortungsvolle Nutzung von KI für Kreditwürdigkeitsprüfung

Die GIZ hat im Auftrag des BMZ Empfehlungen für die Nutzung von Daten und Künstlicher Intelligenz im Finanzsektor veröffentlicht. Diese umfassen Leadership, Kooperation, Datenbewusstsein, Konsumenten-Empowerment, Rechenschaftspflicht und Datensicherheit. Die Empfehlungen gelten für die Regulierungsarbeit wie auch für die Selbstregulierung der Finanzproduktanbieter.

### Empfehlungen für Akteure der internationalen Entwicklungszusammenarbeit

- Unterstützung von Finanzregulierern bei der Entwicklung angemessener Rahmenbedingungen z. B. Datenschutzrichtlinien für KI, ethische und rechtliche Einbettung von KI-Forschung.
- Stärkung der (inter)nationalen Finanz- und Versicherungsaufsichtsbehörden bei der Kontrolle ethischer Grundsatz Einhaltung.
- Förderung und Sensibilisierung lokaler wissenschaftlicher und technischer KI-Expertise im öffentlichen und privaten Finanzsektor (inkl. Startups).
- Unterstützung des öffentlichen und privaten Sektors bei der Korrektur mangelhafter Datengrundlage zur Vermeidung von KI-Fehlentscheidungen.
- Unterstützung der Weiterentwicklung frei verfügbarer *Open-Source* und *Open-Data*-Ansätze für geringere Markteintrittsbarrieren von KMU.

<p>Herausgeber</p> <p>Stand</p> <p>Kontakt</p> <p>Postanschrift der BMZ Dienstsitze</p>	<p>Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Referat 110</p> <p>11/2020</p> <p>RL110@bmz.bund.de www.bmz.de</p> <p>BMZ Berlin Stresemannstraße 94 10963 Berlin T +49 (0)30 18 535-0</p> <p>BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn T +49 (0)228 99 535-0</p>	<p>Redaktion</p> <p>Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn</p> <p>Abteilung Wirtschaft, Soziales, Digitalisierung Sektorvorhaben Finanzsystementwicklung</p> <p>Kontakt: sv.fse@giz.de <a href="http://www.giz.de">www.giz.de</a></p>	<p>Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH</p>
---	--	--	---